



#NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen dieser Ausgabe:

Mentor:innen für Kinder gesucht
Nachbarschaftsplätze in Sandbek
Umgestaltung Schulhof Grundschule Ohrnsweg
Handwerkskunst aus dem Fischbeker Dorf
Aufgedeckt und aufgeführt - Stadtrandgeschichten
Aktionsplan Bewegungsförderung
Verfügungsfonds und Beirat

14



MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Liebe Fischbeker:innen,
liebe Neugrabener:innen,

Sie halten die mittlerweile 14. Ausgabe unserer Stadtteilbroschüre für Neugraben-Fischbek in Ihren Händen. Ein lauer Herbst und bisweilen eiskalte Temperaturen läuteten den Winter ein. Ein wechselhaftes Jahr mit zahlreichen Projekten, vielen berichtenswerten Themen und gemeinsamen Anstrengungen für Neugraben-Fischbek liegt hinter uns. Folgen Sie uns gern auch auf Facebook, Instagram und Twitter, um stets über die vielseitigen Aktivitäten in der Nachbarschaft informiert zu sein!

In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über das Mentor:innen-Projekt „Zeit für Zukunft“ an der Grundschule Ohrnschweg, wie Spielplätze in der Siedlung Sandbek zu echten Aktivplätzen für alle werden können, die hohe

Kunst des Tischlerhandwerks im Interview mit Oliver Al-Hashimy-Kaesebier, Eindrücke vom Nachbarschaftsfest im Fischbeker Heidbrook, die Gestaltung des Außenbereichs an der Grundschule Ohrnschweg und über die kostenlosen Bewegungsangebote im Rahmen des Aktionsplans Bewegungsförderung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns in unserem Stadtteilbüro im Ohrnschweg 2 besuchen. Die Sprechzeiten sind dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Gerne können Sie auch telefonisch einen Termin mit uns vereinbaren.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2023!

Frauke Rinsch

Johannes Robert

Lou Grabowski

Ulrike Jakisch



Zeit für Zukunft

Mentoren für Kinder e.V.

PATENSCHAFTEN FÜR KINDER IN NEUGRABEN-FISCHBEK GESUCHT

Nicht alle Kinder haben vergleichbare Startbedingungen im Leben. Gerade in Zeiten von Corona oder Flucht aus der Heimat sind schöne Erlebnisse und ein offenes Ohr wertvoll. Oft kann es helfen, wenn noch eine andere Bezugsperson außerhalb von Elternhaus und Schule für die Kinder da ist. Jemand, mit dem Kinder Schönes erleben, aber auch ihre Sorgen teilen können. Die gemeinsam verbrachte Zeit stärkt das Selbstvertrauen des Kindes, motiviert und verbessert die Kommunikationsfähigkeit sowie Bildungschancen des Kindes.

In Kooperation mit der Grundschule Ohrsweg, dem Verein „Zeit für Zukunft - Mentoren für Kinder e.V.“ und der RISE Gebietsentwicklung Neugraben-Fischbek fand als Auftakt der Initiative am Montag, den 21.11.2022 eine Informationsveranstaltung in der Grundschule Ohrsweg statt. Im Rahmen der Initiative werden Vertrauenspersonen gesucht, die als Mentor:innen in einer Freizeitpatenschaft mit einem Kind Zeit verbringen, dieses fördern und ihm Mut machen.

Die sogenannten Tandems aus Mentor:in (Erwachsener) und Mentee (Kind) sind langfristig ange-

legt und bestehen mindestens ein Jahr. Durch die 1:1-Beziehungen helfen wir den Kindern, ihr Potenzial zu entfalten. Die Tandems treffen sich zwei- bis viermal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten.

Der Verein „Zeit für Zukunft“ legt großen Wert auf sorgfältig vermittelte und professionell betreute Patenschaften. Je nach Persönlichkeit, Interessen und Wohnort werden passende Tandems aus Mentee und Mentor:in zusammengestellt. Ein enger und regelmäßiger Austausch mit den Familien und den Mentor:innen ist ein wesentliches Element in diesem Projekt.

Werden Sie Mentor:in! Schenken Sie einem Kind Ihre Zeit. Machen Sie zusammen Erfahrungen, die beide Seiten bereichern, indem Sie Hamburg noch besser kennenlernen oder in Kontakt kommen mit anderen Familien, Kulturen, Sprachen und Glaubensrichtungen. Interessierte wenden sich bitte direkt an „Zeit für Zukunft“: mitmachen@zeitfuerzukunft.org oder per Telefon unter 040 - 416 23 120. Für mehr Informationen besuchen Sie auch gern die Homepage: www.zeitfuerzukunft.org



© STEG HAMBURG MBH

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT - UND ES KOMMT NOCH BESSER!

In Sandbek bewegt sich was. Nach der Einweihung der Bunten Mitte in der Sandbek-Siedlung kommen weitere attraktiven Flächen hinzu! Im Spätsommer dieses Jahres fand eine weitere Beteiligungsaktion für zwei Bereiche mit der direkten Anwohnerschaft und Interessierten aus dem Stadtteil statt, die von der SAGA, dem Landschaftsarchitekturbüro Klingenberg, dem Stadtfinder Martin Legge und dem Stadtteilbüro vorbereitet und durchgeführt wurde. Zwei Innenhofbereiche beidseitig der Straße Op de Wisch zwischen Ohrsweg und Sandbek, die vormals als reine Spielplätze genutzt wurden und schon etwas in die Jahre gekommen sind, sollen in den nächsten ein bis zwei Jahren aufgewertet und zu sogenannten Aktiv- und Nachbarschaftsplätzen umgestaltet werden.

Anhand verschiedener Bildbeispiele wurden Möglichkeiten für umfangreiche Bewegungsaktivitäten an klassischen Ausstattungsgegenständen erläutert, die nicht nur für Kinder und Jugendliche sondern auch für Erwachsene und Senior:innen geeignet sind. So sollen zukünftig alle Altersgruppen angeregt werden, sich in den Innenhofbereichen aufzuhalten, sich zu treffen, mit Nachbar:innen auszutauschen, sich allein oder gemeinsam zu bewegen oder sich einfach nur zu entspannen.

Die zirka 30 anwesenden Teilnehmer:innen diskutierten, stellten Fragen, lieferten Ideen, konnten Punkte für das Mobiliar und die Planungen abgeben und somit ihre Favoriten kürren. Insbesondere das vorgeschlagene Angebot an Outdoor-Fitnessgeräte wurde begrüßt



© STEG HAMBURG MBH

und wird aufgrund des hohen Zuspruchs bei der weiteren Planung verstärkt berücksichtigt.

Schon zu Beginn der RISE-Gebietsentwicklung in Neugraben-Fischbek vor einigen Jahren fanden erste Beteiligungsaktionen mit der direkten Anwohnerschaft und dem Stadtteilbeirat statt, um Ideen für eine Aufwertung der Aufenthalts- und Spielflächen in der Bunten Mitte in der Sandbek-Siedlung zu sammeln. Daran anschließend erfolgte ein intensiver Planungs- und Abstimmungsprozess, bevor dann mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden konnte.

Schnell wurde der Baubeginn sichtbar, Spielgeräte wurden entfernt, neue wurden aufgestellt – aber das Gelände war eingezäunt und für die Bewohnerschaft nicht nutzbar. In diesem Jahr wurde dann zumindest ein Teilbereich für die öffentliche Nutzung freigegeben, aber der attraktive neue Spielhügel mit

Rutsche verschwand immer noch hinter einer Einzäunung, auch die Beleuchtung funktionierte lange Zeit nicht.

Um so mehr freuten sich die Familien und Kinder, als im Dezember der gesamte Spiel- und Aktivplatz eingeweiht werden konnte. Bei Kuchen und heißen Getränken kam die Nachbarschaft zusammen, um die vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten nun in Gänze auszuprobieren.



© STEG HAMBURG MBH





© SCHOPPE + PARTNER FREIRAUMPLANUNG

UMGESTALTUNG AUSSENGELÄNDE GRUNDSCHULE OHRNSWEG IN PLANUNG

Der Stadtteil Neugraben-Fischbek hat und wird sich in den nächsten Jahren durch die drei Neubaugebiete und den damit verbundenen Bevölkerungszuwachs verändern. Damit einhergehend werden auch der Neu- und Ausbau von Schulen und Kitas notwendig sein. Die 1965 gegründete Grundschule Ohrnschweg liegt räumlich direkt zwischen der Sandbek-Siedlung und dem Neubaugebiet Fischbeker Reethen und wird von zwei auf sechs Züge erweitert. Um den Schüler:innen genügend Raum zu bieten, entsteht hier ein

sogenanntes Hamburger Klassenhaus. Der Abriss der jetzigen Einfeldsporthalle ist für Anfang 2023 geplant, um dann bis voraussichtlich 2023/24 eine neue Zweifeldsporthalle zu errichten. Die Sanierung von zwei weiteren Gebäuden sowie die Neustrukturierung und Aufwertung der Außenanlagen ist für 2024/25 geplant.

Derzeit wird der mittlere Schulhofbereich durch die GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH überplant. Da das Bezirksamt



Harburg hierfür RISE-Fördergelder beisteuert, ist die Beteiligung und Mitwirkung unterschiedlicher Akteur:innen, wie Schüler:innen, Lehrer:innen und Elternschaft eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung.

In einem ersten Workshop-Termin im Juni 2022 wurden die Schwerpunkte und grundsätzlichen Wünsche erarbeitet, die daraufhin in die Entwurfsplanung eingearbeitet und in einem zweiten Termin im Herbst vorgestellt und nochmals diskutiert wurden. Die beiden bisherigen Termine haben ohne Schüler- und Nachbarschaft stattgefunden. Diese werden ab 2023 in den Beteiligungsprozess eingebunden.

Ein sehr prägendes Merkmal ist die bestehende Baumreihe und der Höhenversprung auf dem Gelände vor den beiden Neubauten. Hier werden Bewegungsangebote integriert, um somit das Angebot der aktiven Pause zu

unterstützen. An der Nordseite der Sporthalle ist eine Boulderwand geplant. Ebenfalls ist eine Fläche für Sitzgelegenheiten angedacht, die als Freiraumklassenzimmer, Außentheater o.ä. genutzt werden kann. Unter den Bäumen können diverse Spielgeräte wie bspw. Hängematten, Balancieranlagen, Tierfiguren etc. angeordnet werden.

Schon jetzt freut sich die Schülerschaft über den mobilen Spielcontainer, der wahrscheinlich auch nach den Aufwertungs- und Umbaumaßnahmen bestehen bleibt und weiterhin genutzt werden kann. Das Gelände der Schule steht schon jetzt den Kindern und Familien des Stadtteils am Nachmittag als Spielfläche zur Verfügung. Insbesondere bei der Auswahl der Spielgeräte und den Tierfiguren unter den Bäumen könnten die Schüler:innen beteiligt werden. In den vergangenen Schüler:innenkonferenzen wurden bereits Wünsche geäußert, die ebenfalls berücksichtigt werden.



© STEG HAMBURG MBH

HANDWERKSKUNST AUS DEM FISCHBEKER DORF

Die Tischlerei Kaesebier

Der offene Umgang mit seinen Mitarbeiter:innen und der persönliche Bezug ist Oliver Kaesebier ganz besonders wichtig. Sich in Kundengesprächen Zeit für Details nehmen, auf Gestaltungswünsche der Kund:innen eingehen und die Ideen seines Teams in den Arbeitsprozess aufnehmen sind für den Meister der Tischlerei Kaesebier Grundpfeiler des Erfolgs. Das zeigt sich vor allem im guten Arbeitsklima, weshalb die Tischlerei derzeit, anders als viele andere Handwerksbetriebe, keine Probleme hat, Mitarbeiter:innen zu finden.

Oliver Kaesebier berichtet: „Das Arbeiten mit Holz, die Anfertigung von Unikaten und eine qualitativ hochwertige Arbeit ist für Gesell:innen und Auszubildende eine Herzensangelegenheit. Dadurch haben wir immer einen sehr hohen Qualitätsstandard bei unseren Mitarbeiter:innen.“ Der seit November 2013 in

Neugraben-Fischbek ansässige Meister- und Ausbildungsbetrieb (Fischbeker Weg 42) zählt derzeit drei Gesellen und zwei Auszubildende und ist auf den Möbelbau spezialisiert. Hauptsächlich werden dabei Unikate auf Bestellung angefertigt. „Meistens haben die Kund:innen schon relativ genaue Vorstellungen davon, was sie möchten. Außerdem hat man als gelernter Tischler mit langjähriger Erfahrung einen anderen Blick dafür, wie Objekte im Raum wirken.“

Spezialisiert hat sich die Tischlerei Kaesebier, neben der Anfertigung von Möbelstücken für Privatpersonen, vor allem auf die Ausstattung von Kindertagesstätten. Hier kommt die kreative Ader des Meisters sowie der Mitarbeiter:innen zum Tragen. Von einzelnen Objekten, über Funktionsmöbel wie z.B. Wickeltische bis zu komplexen Spiellandschaften im Innen- und Außenbereich bietet die Tischlerei

maßgeschneiderte Lösungen für Kindertagesstätten in ganz Norddeutschland an. Zusätzlich zur Leitung des Betriebs ist Oliver Kaesebier ebenfalls ehrenamtlich in seiner Branche aktiv und betreut unter anderem Auszubildende, die kurz vor ihrer Gesellenprüfung stehen. Eine Besonderheit des Betriebs ist auch auf der Webseite www.holzwerkstatt-kaesebier.de

ersichtlich. Durch Einhaltung besonders strenger Umweltaforderungen darf die Tischlerei Kaesebier das Label „Umweltpartner 2020“ der Stadt Hamburg verwenden. Nachhaltiges Handeln und Arbeiten sowie die Produktion von langlebigen Möbelstücken sind die zentralen Zielsetzungen der Tischlerei.

AUFGEDECKT UND AUFGEFÜHRT

Ausgezeichnete Stadtrandgeschichten

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ sagte einmal der griechische Philosoph Heraklit. Das gilt in vielerlei Hinsicht auch für die Region Süderelbe. In Neugraben-Fischbek sind über die Jahrzehnte stetig die unterschiedlichsten Menschen angekommen und mit ihnen auch immer neue Geschichten. Dies soll nun im Rahmen des Projekts „Stadtrandgeschichten - Migration und gesellschaftliche Vielfalt erforschen“ mit Hilfe sogenannter „Citizen Science“ erforscht werden.

Geschichtliche Forschung wird dabei gemeinsam mit den Bewohner:innen angestoßen, um sie schließlich vor Ort sichtbar zu machen. Ziel ist es, Migrationsgeschichte(n) ab 1943 anhand von Interviews zu archivieren, um die Erzählungen schließlich mit Theaterstücken und Performances auf die Bühne zu bringen; auch digital. Die Aufführungen sollen im kommenden Jahr beim Stadtteilstfest „Neugraben Erleben“ und im Rahmen der Kulturtage Süderelbe aufgeführt werden. Dadurch werden die persönlichen Erfahrungen und der Weg zu einem „Wir-Gefühl“ in Süderelbe aus Sicht der Ankommenden dargestellt.

Diese vom Kulturhaus Süderelbe e.V. in Kooperation mit der Uni Hamburg und der Geschichtswerkstatt Süderelbe entwickelte Idee konnte sich erfolgreich im Finale des Wettbewerbs

„Citizen Science in Deiner Stadt“ gegen starke Konkurrenz behaupten und ein Preisgeld von 50.000€ für die weitere Arbeit nach Neugraben-Fischbek holen.

Ihre Geschichten sind gefragt! Jeden Mittwoch ab 17 Uhr wartet im Rahmen des Erzähl-Café des JoLa, Am Johannisland 2, ein(e) Geschichtensammler:in mit offenem Ohr auf Sie. Auch bei den weiteren Schritten im Projekt bis hin zu den Aufführungen können Sie sich beteiligen und unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter der Homepage www.stadtrandgeschichten.de.

Bei Interesse wenden Sie sich auch gern an stephan.kaiser@kulturhaus-suederelbe.de



© KULTURHAUS-SÜDERELBE E.V. - STADTRANDGESCHICHTEN



© STEG HAMBURG MBH

AKTIONSPLAN BEWEGUNGSFÖRDERUNG

In Neugraben-Fischbek bewegte sich einiges in den letzten Monaten und das im wahrsten Sinne des Wortes. Dank der Unterstützung der Behörde für Inneres und Sport konnten im Rahmen des Hamburger Aktionsplans „Bewegungsförderung“ durch die RISE Gebietsentwicklung attraktive und kostenlose Bewegungsangebote realisiert werden. Die Durchführung geschah dabei in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur:innen, wie Sportvereinen, Trägern und Initiativen des Stadtteils.

In Anlehnung an das RISE-Projekt „Das RAUS-Prinzip“ wurden Workshops mit Multiplikator:innen und Sportvereinen durchgeführt und vorhandene Angebote und Bedarfe ermittelt. Besonders nach den längeren, pandemiebedingten Lockdown-Phasen in den letzten zwei Jahren war der Wunsch nach Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum seitens der Bewohnerschaft groß. Die Angebote fanden über den gesamten Stadtteil verteilt statt – so wurde auf dem „bewegtem Kirchhof“ der Corneliusgemeinde einmal

wöchentlich unter der Anleitung von Jochen Gerlach Boule gespielt und viel dazu gelernt. Auf dem Sport- und Freizeitgelände neben der Uwe-Seeler-Halle konnten Interessierte am Outdoor-Fitnesstraining teilnehmen, welches durch Trainer:innen des TV Fischbeks angeleitet wurde. Gerade für Anfänger:innen gab es hier vielfältige Möglichkeiten, erste Einblicke in die Welt des Kraft- und Ausdauersports zu erlangen. Weitere Angebote wurden u.a. auch auf der Freifläche an der öffentlich-rechtlichen Unterkunft Am Röhricht und auf dem Stadtteilpark im Vogelkamp angeboten. Der Stadtteil konnte sich dank der Förderung auch am hamburgweit stattfindenden Active-City Day im Sommer dieses Jahres beteiligen. Die Angebote wurden über Social Media, Mailings und Printprodukte beworben. Inwieweit auch im nächsten Jahr kostenlose Bewegungsangebote stattfinden werden, ist derzeit noch in der Abstimmung. Falls Ideen und Wünsche bestehen, können diese gern an das Team des Stadtteilbüros übermittelt werden, welches sich über die Bedarfe dann u.a. mit den ortsansässigen Sportvereinen austauscht.

VERFÜGUNGSFONDS



Dieses Jahr konnten durch den Verfügungsfonds des Beirats Neugraben-Fischbek wieder tolle Projekte finanziell unterstützt und auf die Beine gestellt werden. Die insgesamt zehn genehmigten Anträge, die von diversen Institutionen des Stadtteils gestellt wurden, decken die Bereiche Kunst und Kultur, Sportangebote, wohltätige Zwecke und Veranstaltungen für den Stadtteil ab.

Projekte, die durch den Verfügungsfonds mitfinanziert worden sind, sind beispielsweise der Spendenlauf, der durch den TV Fischbek und die Freiwillige Feuerwehr im Rahmen des IBA Quartiersfests im Heidbrook organisiert wurde. Bei bestem Wetter und lockerer Sommerstimmung gab Bürgermeister Peter Tschentscher den Startschuss. Für jede Runde à 500 Meter konnten Spenden in Höhe von etwa 500 € gesammelt werden, die in gleichen Teilen der Kindertierwiese e.V. und der Jugendfeuerwehr Fischbek zugutekommen.

Ebenfalls unterstützt wurde das Nachbarschaftsfest, welches im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung gemeinsam mit Willkommen

in Süderelbe, dem DRK, Fördern und Wohnen und weiteren Akteur:innen des Stadtteils im Sommer auf die Beine gestellt wurde. Mit Musik, Spielangeboten für Kinder und einem internationalen, kulinarischen Angebot konnten viele Besucher:innen von der kulturellen Vielfalt des Stadtteils begeistert werden. Die tolle Stimmung und das gute Feedback der Besucher:innen lässt auf ein erneutes Nachbarschaftsfest im Sommer 2023 hoffen!

Weiterhin wurde die künstlerische Gestaltung eines Lager-Containers unterstützt. In knalligen Farben wurde der Container der Freiwilligen Feuerwehr Fischbek mit Graffiti-Bemalung versehen. Das Kunstwerk wurde durch den lokalen Künstler Joern Lindner umgesetzt, der den Schriftzug der Feuerwehr kreativ neuinterpretierte. Der 40-Fuß-Seecontainer ist nun ein echter Hingucker im Fischbeker Dorfkern.

Richtfest des Quartiershauses Ohrnschweg

Ende Januar wird gemeinsam mit den zukünftigen Nutzer:innen des Hauses, der Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen, der Senatorin Karen Pein, dem Senator Dr. Andreas Dressel sowie weiteren Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung und natürlich den Hauptakteuren - den Zimmerleuten - gefeiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

MITREDEN BEI #NF2025!

Beirat und Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek

Falls Sie interessiert sind, sich frühzeitig über die neuesten Entwicklungen in Ihrem Stadtteil zu informieren oder sich an der Gestaltung zu beteiligen, sind Sie herzlich eingeladen, an den Sitzungen des Beirates teilzunehmen. Diese finden auch in 2023 in der Regel alle zwei Monate statt. Auf den Sitzungen werden die für die Gebietsentwicklung relevanten Themen gebündelt und verschiedene Stadtteilakteur:innen zusammengeführt.

Wenn Sie als Bewohner:in regelmäßig teilnehmen, können Sie ein Stimmrecht erhalten und beispielsweise über Verfügungsfondsanträge abstimmen. Ob die nächsten Sitzungen in Präsenz oder online stattfinden, erfahren Sie etwa eine Woche vor Sitzungsbeginn.

Wenden Sie sich gern an das Team des Stadtteilbüros und lassen Sie sich in den Verteiler aufnehmen. Dieses gilt auch, wenn Sie Ideen für ein Stadtteilprojekt oder eine Veranstal-

tung haben und eine finanzielle Unterstützung für ein Projekt benötigen. Die nicht verwendeten Verfügungsfondsmittel aus 2022 können ausnahmsweise noch einmal ins nächste Jahr übertragen werden, so dass für 2023 ausreichend Mittel für Stadtteilprojekte zur Verfügung stehen.

Gerne berät die steg Sie bei Ihrem Vorhaben und unterstützt Sie bei der Antragstellung. Ihre Ansprechpartner:innen erwarten Sie zu den Sprechzeiten im Stadtteilbüro im Ohrns-
weg 2.

Antragsformulare können Sie per Mail unter **nf2025@steg-hamburg.de** anfordern oder unter **www.nf2025.de** herunterladen.

Bitte beachten Sie, dass die Anträge spätestens zehn Tage vor der nächsten Beiratssitzung eingereicht werden müssen.

Termine

Beirat 07.02.2023 | 19:00

Beirat 04.04.2023 | 19:00

Beirat 06.06.2023 | 19:00

Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek

Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg
Di 16 - 18 Uhr, Do 9 - 11 Uhr

steg Hamburg mbH
Frauke Rinsch | Johannes Robert | Lou Grabowski

Tel.: 040 43 13 93 - 838
Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Twitter: [@_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)
Web: www.nf2025.hamburg

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Vi.S.d.P.
steg Hamburg mbH
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de
Tel.: 040 43 13 93 38

Redaktion
steg Hamburg mbH in
Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Frau Ulrike Jakisch
Tel.: 040 428 71 2257

Fotos und Abbildungen
Illustrationen Mareike Engelke
i.A. der steg; soweit nicht anders
angegeben: steg Hamburg mbH

Druck
Hartung Druck + Medien GmbH

Kontakt zur Quartiersentwicklung
Frauke Rinsch u. Johannes Robert
Tel.: 040 43 13 93 - 838
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Web: www.nf2025.hamburg
Twitter: [@_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)
Instagram: [_nf2025](https://www.instagram.com/_nf2025)